

Swisscom

Bilanzmedienkonferenz **2016**

Zürich, 4. Februar 2016



swisscom



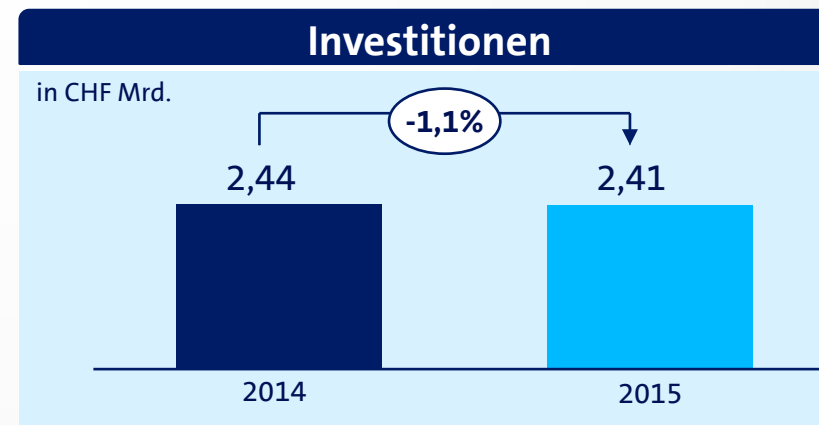
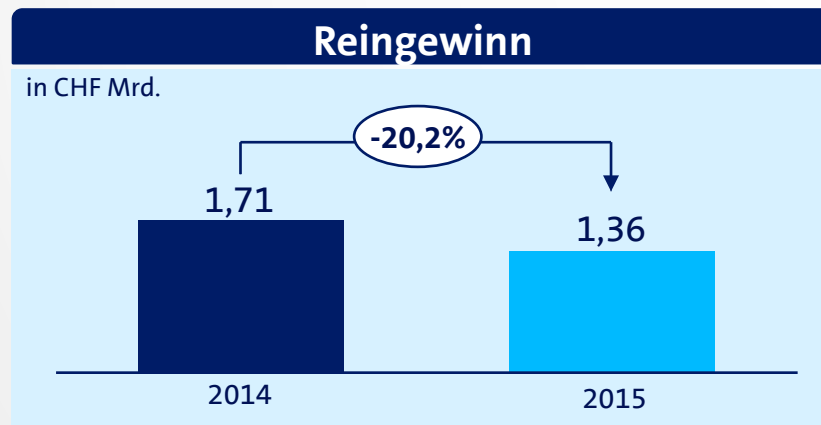
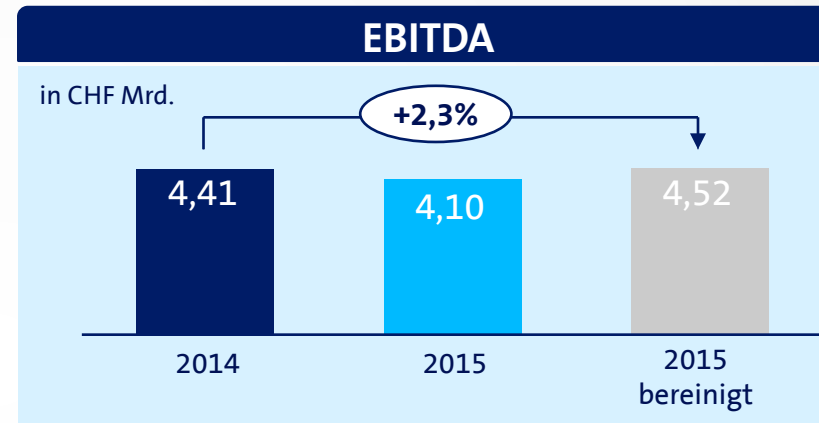
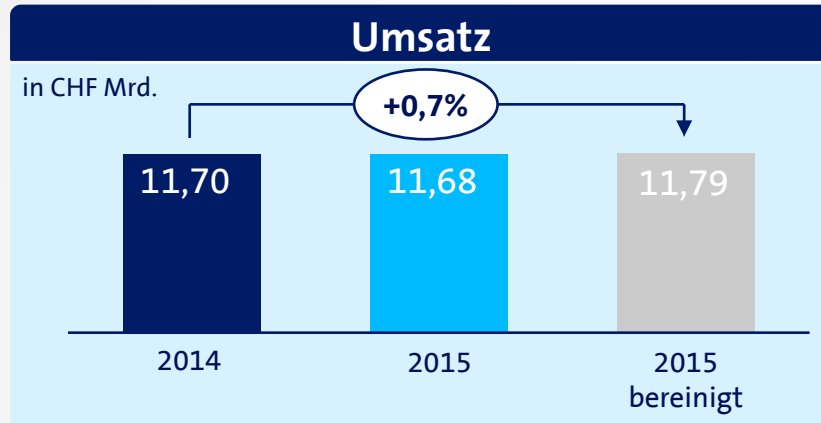
Stefan Nünlist



Urs Schaeppi

Kennzahlen auf einen Blick

Solides Geschäft trotz hohem Wettbewerbs- und Preisdruck



Highlights

Neue Angebote und wichtige Meilensteine



Beste Infrastruktur

Ultrabreitband

- > 2,9 Mio. Wohnungen und Geschäfte (>50 Mbit/s)
- > 4G Abdeckung 98%
- > 7. Mal Gewinner Connect Test

Innovation

- > VoLTE und WiFi Calling
- > G.fast Pilotversuch

Cloud

- > Vier wichtige Aufträge gewonnen
- > Application Cloud lanciert



Beste Kundenerlebnisse

Beste Angebote

- > Höchster Wert für Weiterempfehlung in der Schweiz (NPS)
- > Wachstum bei TV 2.0
- > Wingo lanciert
- > Infinity plus inkl. EU Roaming
- > Erfolg mit Bündel My KMU Office

Wichtige Treiber

- > Weitere Entwicklung Security und Big Data
- > Fusion local.ch & search.ch



Beste Wachstumschancen

Kerngeschäft

- > Stabile Marktanteile
- > Wachstum bei Bündel
- > 11,5% mehr Aufträge bei Enterprise Customers

Fastweb

- > Positive Entwicklung in allen Segmenten
- > Gutes Ergebnis

Branchenlösungen

- > Erfolge bei eHealth
- > Stabile Entwicklung Banking

Trends und Marktumfeld

Fundamentale Entwicklungen prägen unsere Gesellschaft



Aktuelle Trends:

1. Kommunikationskanäle
2. Internet der Dinge
3. Kontextbasiertes Marketing
4. Neue UI-Technologien
5. 3D-Drucker
6. Smart Home
7. Mobile Bezahlösungen
8. OTT im Firmensegment

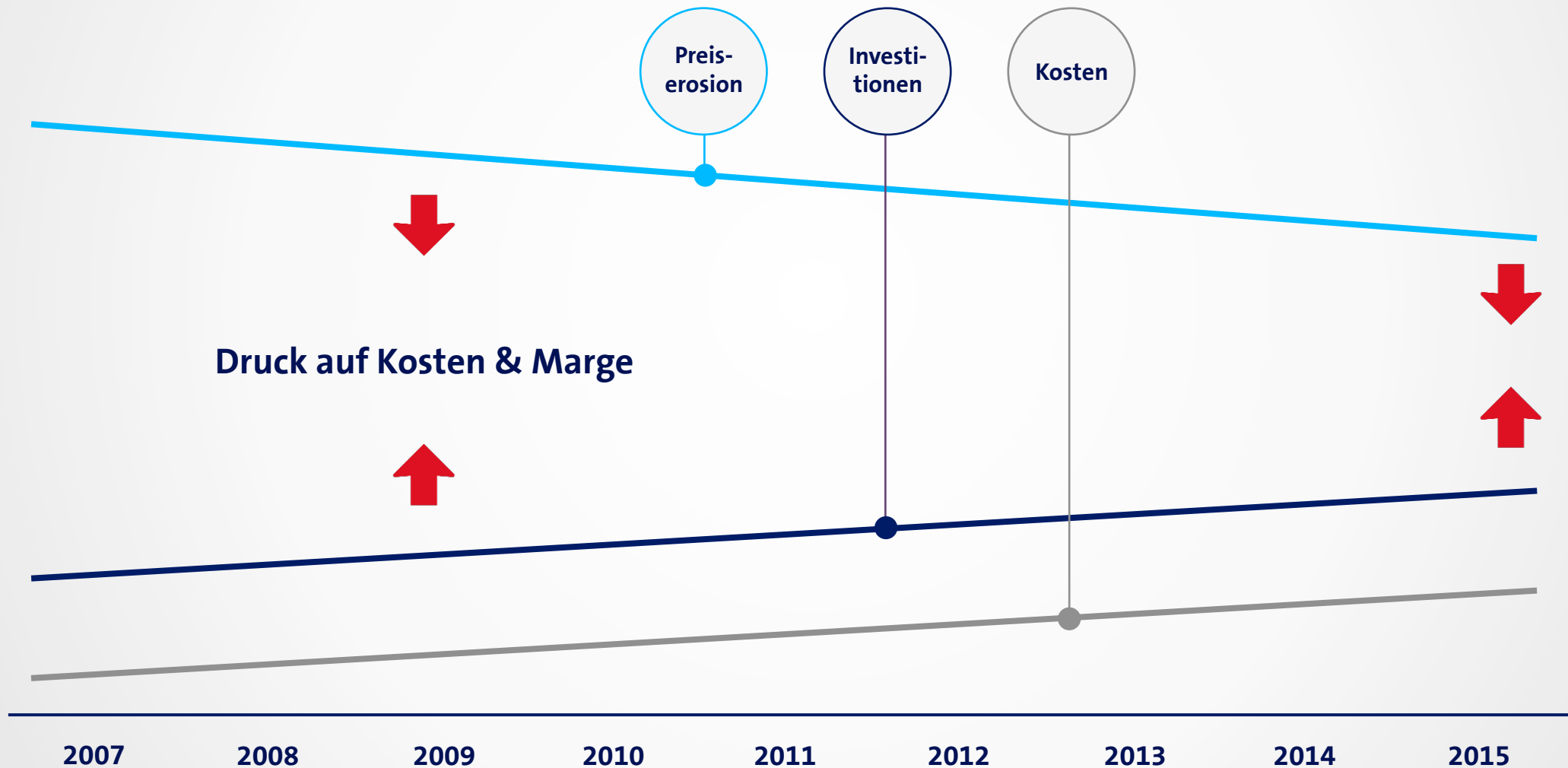
Massives Wachstum beim Datenverkehr

Verdoppelung im Mobilfunk innert Jahresfrist



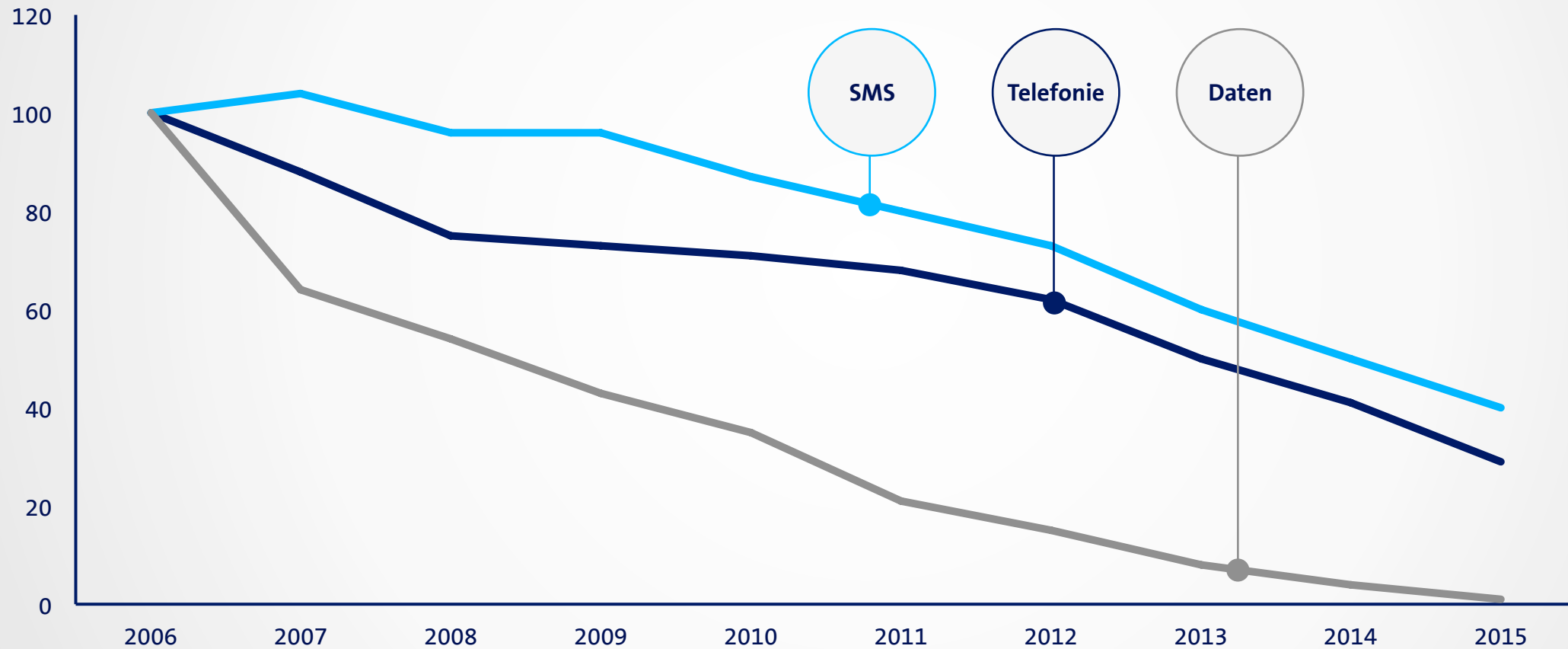
Druck auf Preise – höhere Investitionen

Kosten steigen aufgrund von Komplexität



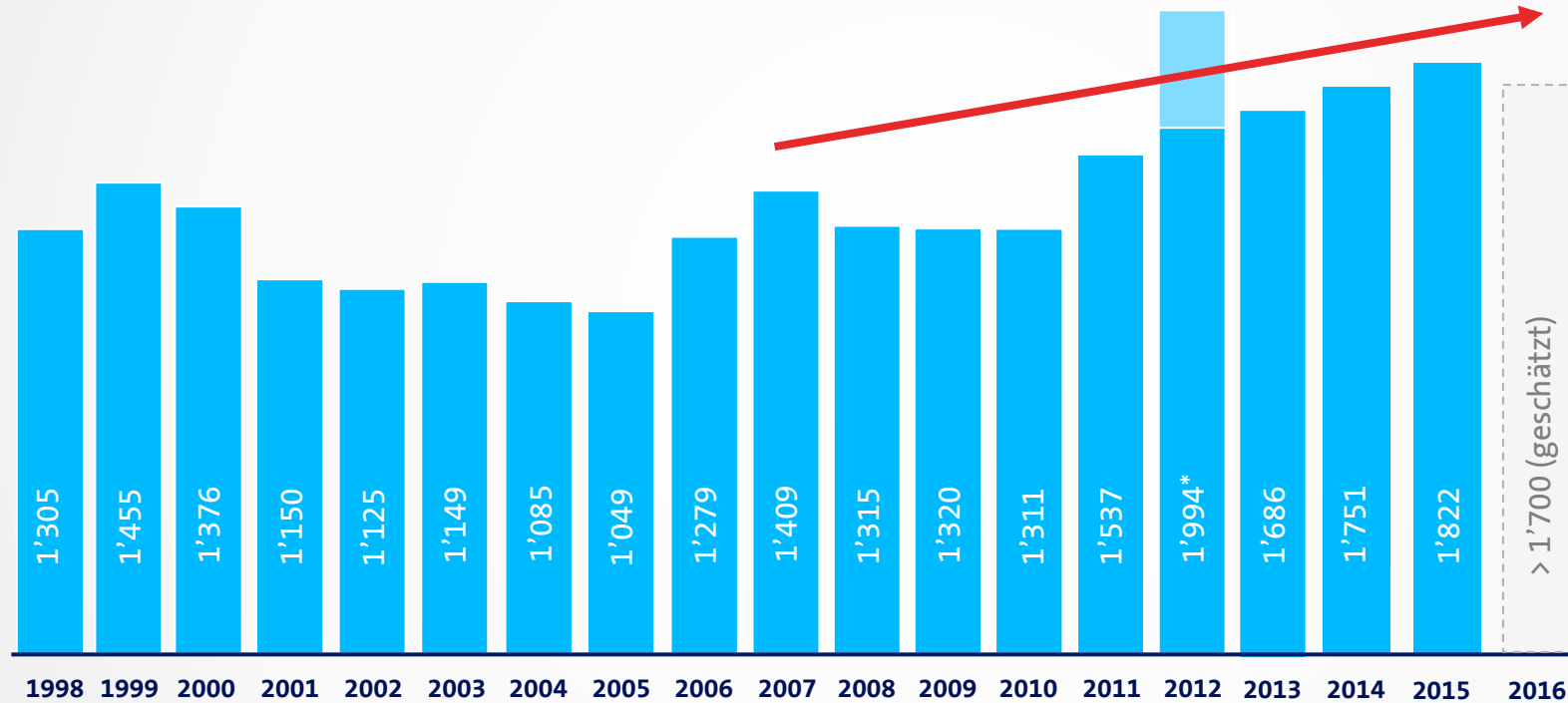
Roaming Durchschnittspreise

Markanter Rückgang der Preise



Marktumfeld und Wettbewerb

Erfordert auch 2016 hohe Investitionen von Swisscom in der Schweiz



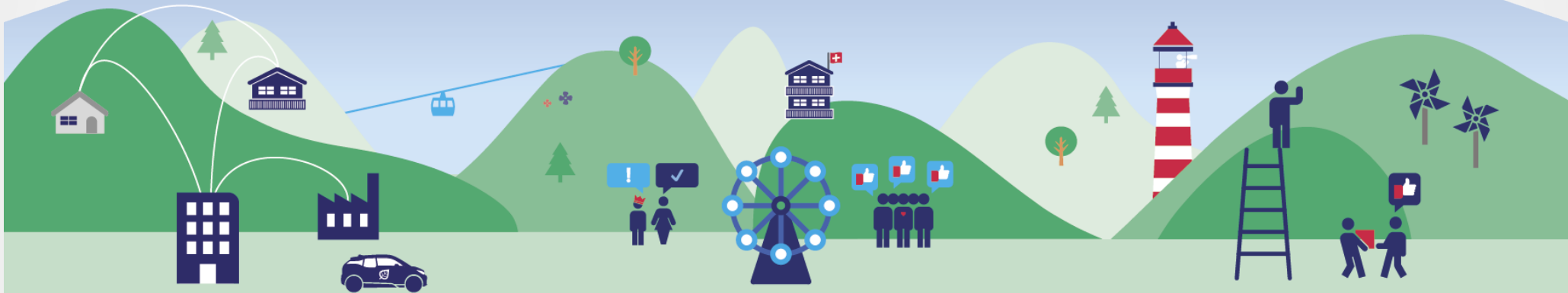
*inkl. Ausgaben für neue Mobilfunkfrequenzen von CHF 360 Mio.

Strategie und Positionierung

Strategie



Das Beste in der vernetzten Welt –
immer und überall.



**Beste Infrastruktur
bauen**

**Beste Erlebnisse
bieten**

**Beste Wachstumschancen
realisieren**

Willkommen im Land der Möglichkeiten.

Netze als Rückgrat der Digitalisierung

Die Schweiz mit einer Top-Infrastruktur

Rang



1

Breitbandnutzung (2010 -> 3.)

Quelle: OECD Broadband Portal, Juli 2015

1

Investitionen im Telekommunikationsmarkt pro Kopf (2007 -> 5.)

Quelle: OECD Digital Economy Outlook, Juli 2015

2

Europa: Durchschnittliche Internet-Geschwindigkeit

Quelle: Akamai, State of the Internet, Oktober 2015

2

ICT-Zugangswert (2008 -> 10.)

Quelle: ITU, November 2014

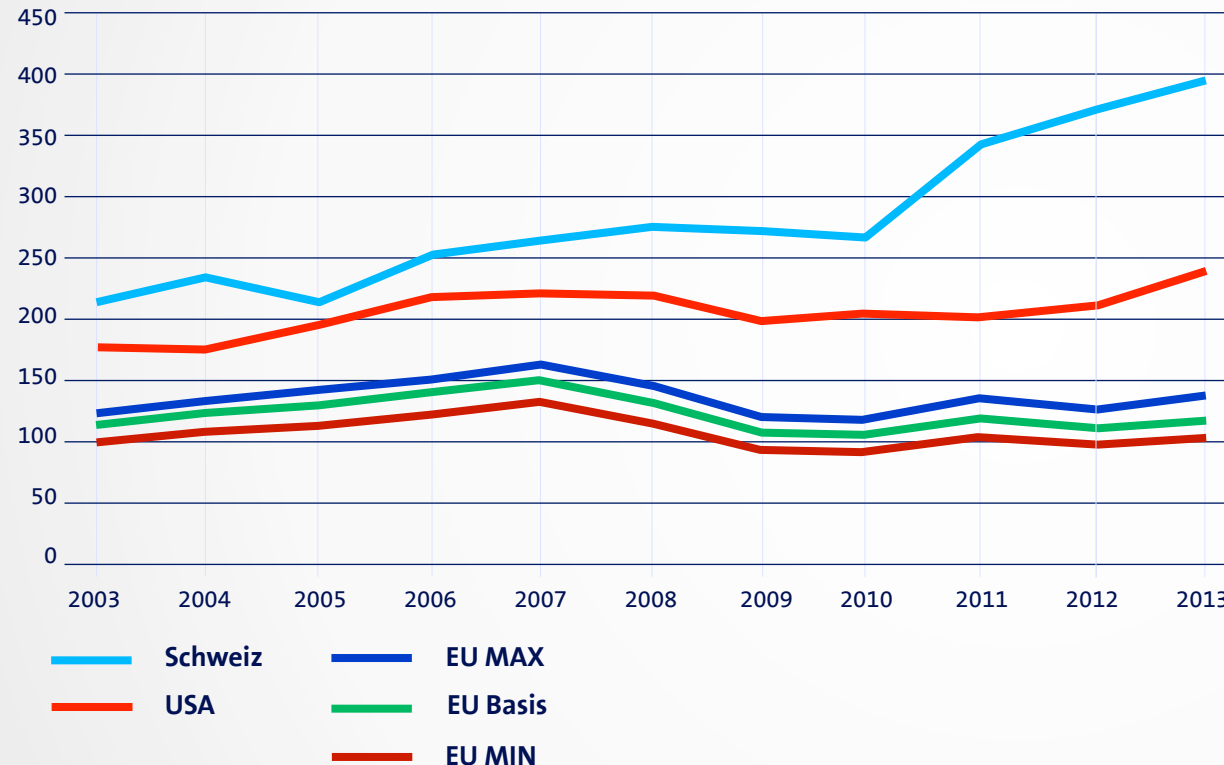
Die Schweiz hat sich im internationalen Vergleich seit 2007 kontinuierlich verbessert und belegt Spitzenplätze.

Politik 2016: Gutes Umfeld schaffen

Blick über die Grenze:

Weitgehende EU-Regulierung bremst Investitionen

Investitionen in die Telekom-Infrastruktur pro Kopf (\$)



Quelle: Ovum und OECD

Schweiz

- Ex-post (Verhandlungsprimat)
- Keine Technologieneutralität
- Infrastrukturwettbewerb

USA

- Ex-post (Verhandlungsprimat)
- Keine Technologieneutralität
- Infrastrukturwettbewerb

EU

- Ex-ante (ex-officio, Eingriff von Amtes wegen statt Markt)
- i.d.R. Technologieneutralität
- Strenge Zugangs- und Preisregulierung

Der EU-Regulierungsrahmen behindert die dringend benötigten Investitionen in Breitbandnetze.

Ja zu Investitionen heisst Nein zu neuen Regulierungen

Schweizer ICT-Markt:

- > Schnelle Verbindungen landesweit, dynamischer Wettbewerb, breites Angebot, moderate Preise

Vorschlag zur Teilrevision des Fernmeldegesetzes:

- > Bundesrat anerkennt die gut ausgebaute Infrastruktur und sieht folgerichtig keinen dringenden Handlungsbedarf im Bereich der Netzzugangsregulierung.

Swisscom begrüsst diese Haltung: Für Beibehalten des geltenden Regulierungsregimes sprechen

- > die sehr gute Breitbandversorgung
- > der dynamische Ausbau der ICT-Infrastruktur und
- > das breite Angebot von neuen Dienstleistungen

Unnötige Regulierung von Roaming und Netzneutralität

Fazit: Wettbewerb spielt – Regulierung auf Vorrat bremst Investitionen

Für Zukunft gerüstet

Neuausrichtung per Anfang 2016

Strukturwandel bei Arbeitsplätzen

Erhöhte Schlagkraft im ICT-Markt:

- › Stärkung der kundennahen Bereiche und Ausrichtung der Organisation per 1. Januar 2016 auf die Digitalisierung

Synergien:

- › Zusammenfassung von Vertrieb und Service für Privatkunden und KMU sowie das Digitalgeschäft in je einer Einheit

Konvergenz:

- › Produktentwicklung und -bereitstellung für Privatkunden und KMU vereint

Strukturwandel bei Arbeitsplätzen und erhöhte Effizienz:

- › Neue Aktivitäten in Wachstumsbereichen ersetzen teils Arbeitsplätze in traditionellen Geschäften
- › Mittel für Investitionen in Zukunft freisetzen
- › **Ziel 2020:** Kostenbasis um über CHF 300 Mio. senken (per 1. Januar 2016 umgesetzte Organisationsanpassungen, Stellenreduktionen, Prozessoptimierungen und Transformation auf All-IP- und Cloud-Technologie)

Call Center

Fokus auf Regionen



Beratung & Services

Stärken der Beratungs- und Serviceleistung.



Schweiz

Dienstleistungen werden weiterhin in der Schweiz erbracht.



Standorte

Konzentration der Call Center Standorte: Von bisher 14 auf Lausanne, Neuenburg, Biel, Olten, Sion, St. Gallen, Chur und Bellinzona.

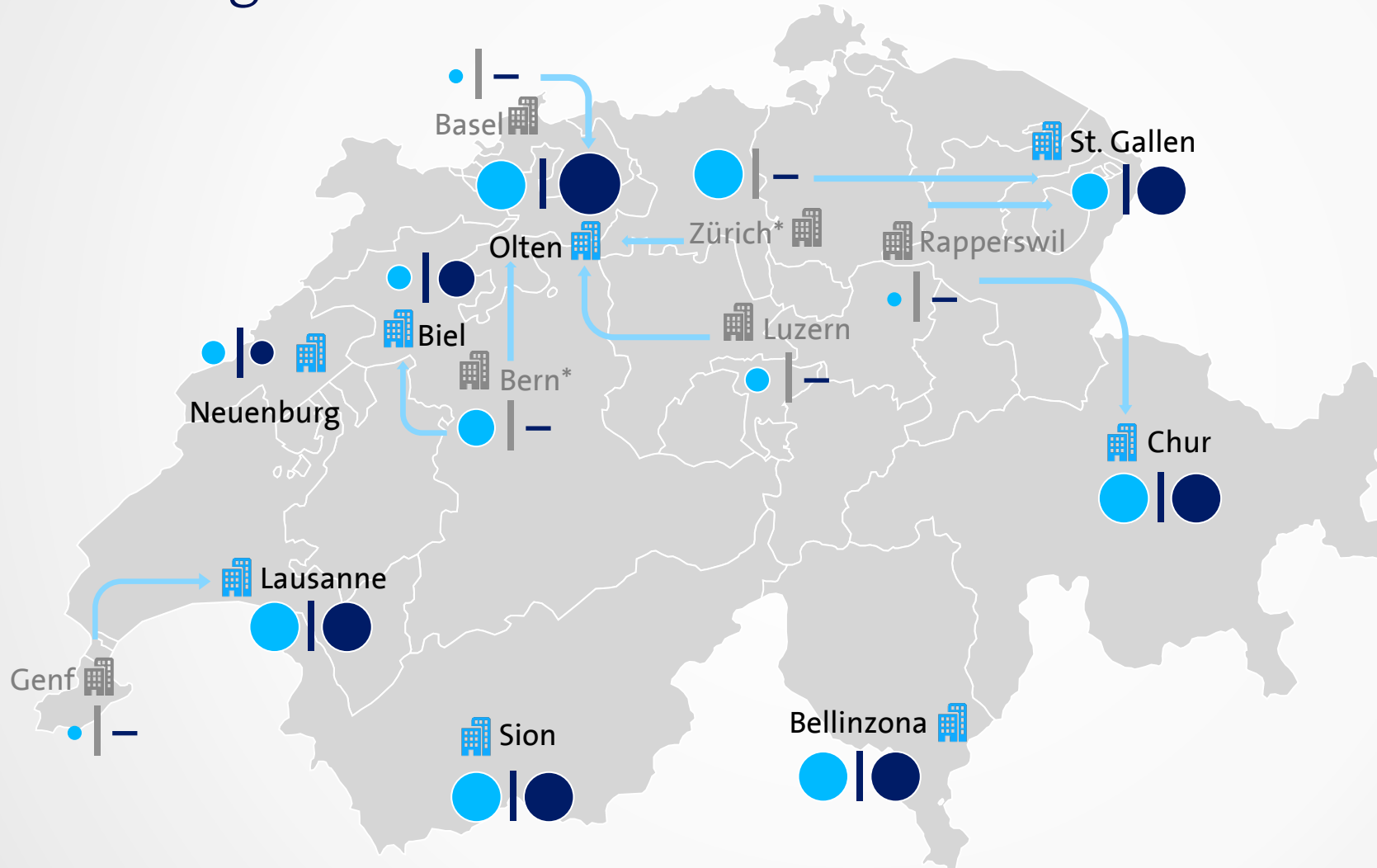


Partnerstrategie

Ausbau Zusammenarbeit mit Call Center Partnerunternehmen.

Call Center

Fokus auf Regionen



* Arbeitsstellen in Bern und Zürich bleiben wegen Wachstum in anderen Bereichen insgesamt stabil

Mitarbeitende Call Center
aktuell ● | ● neu

- 0 – 30
- 31 – 80
- 81 – 200
- 201 – 400
- 401 – 800

Fastweb

6,2% mehr Kunden bei Fastweb in Italien

Erfolgreiches 2015

- › Umsatz um EUR 48 Mio. oder 2,8% höher bei EUR 1'736 Mio.
- › Kundenzuwachs um 129'000 oder 6,2% auf 2,20 Mio.
- › Marktanteil bei Geschäftskunden steigt auf 27%
- › Segmentergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) von EUR 576 Mio. (+11,8%)
- › Investitionen von EUR 541 Mio., leicht unter Vorjahr
- › Free Cash Flow von EUR 77 Mio.

Potenzial intakt – weiterer Ausbau des Netzes

- › Italienischer Markt hat Potenzial – Geschäft wird weiter entwickelt
- › Stärkung Mobilfunkangebot (Full MVNO inkl. 4G)
- › Weiterer Ausbau des Ultrabreitbandnetzes 2016:
 - Abdeckung von 7,5 Mio. Haushalten

Ausblick 2016

Ausblick

Mobilfunk

- › Roamingpreise sinken weiter
- › Weiterentwicklung Natel infinity plus
- › LTE Advanced ermöglicht noch höhere Geschwindigkeiten

Festnetz

- › Ausbau G.fast (bis 500 Mbit/s)
- › 85% Abdeckung mit Breitband von über 100 Mbit/s bis 2020
- › All-IP Transformation bis Ende 2017 (bereits 1 Mio. bis Ende 2015)

Finanzieller Ausblick 2016

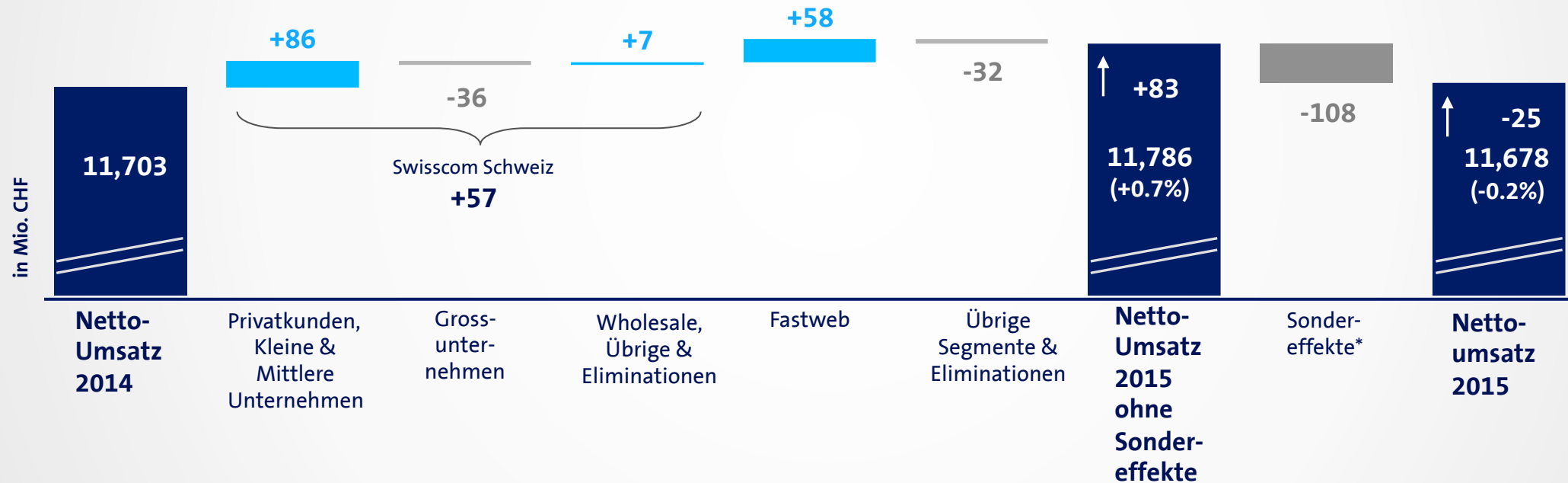
- › Umsatz: über CHF 11,6 Mrd.; EBITDA: rund CHF 4,2 Mrd.
- › Investitionen über CHF 2,3 Mrd., davon Schweiz über CHF 1,7 Mrd.
- › Bei Erreichen der Ziele 2016 erneut Vorschlag an GV für Dividende von CHF 22 pro Aktie



Mario Rossi

Nettoumsatz

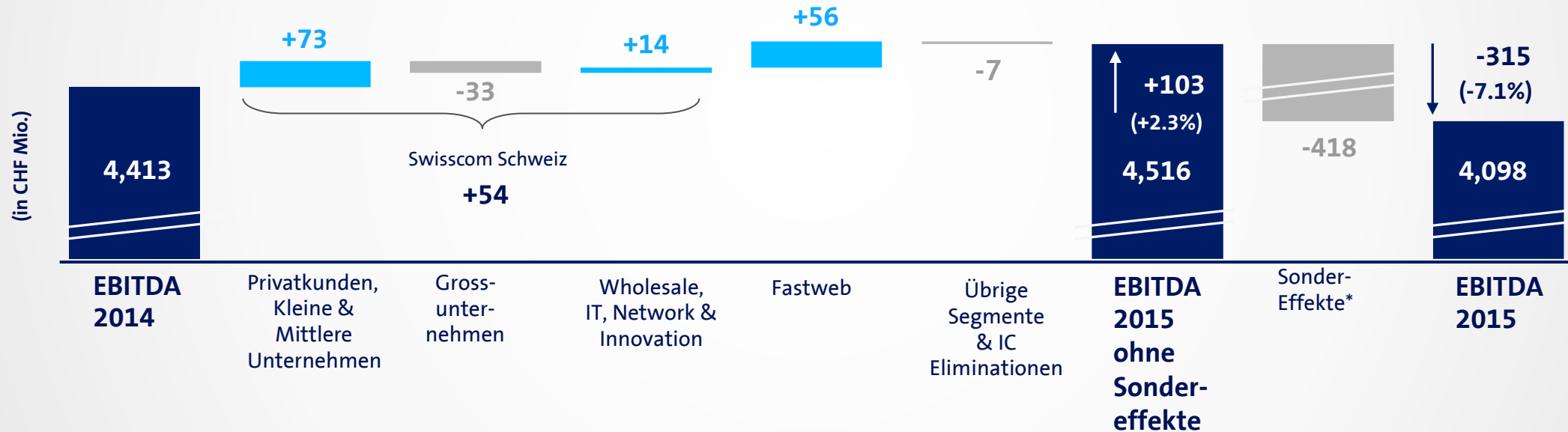
Bereinigt CHF +83 Mio. (+0,7%) über Vorjahr



* Sondereffekte 2015: M&A (CHF +130 Mio.), Wechselkurs (CHF -238 Mio., Abschwächung des EUR gegenüber dem CHF von 11,4%)

Betriebsergebnis

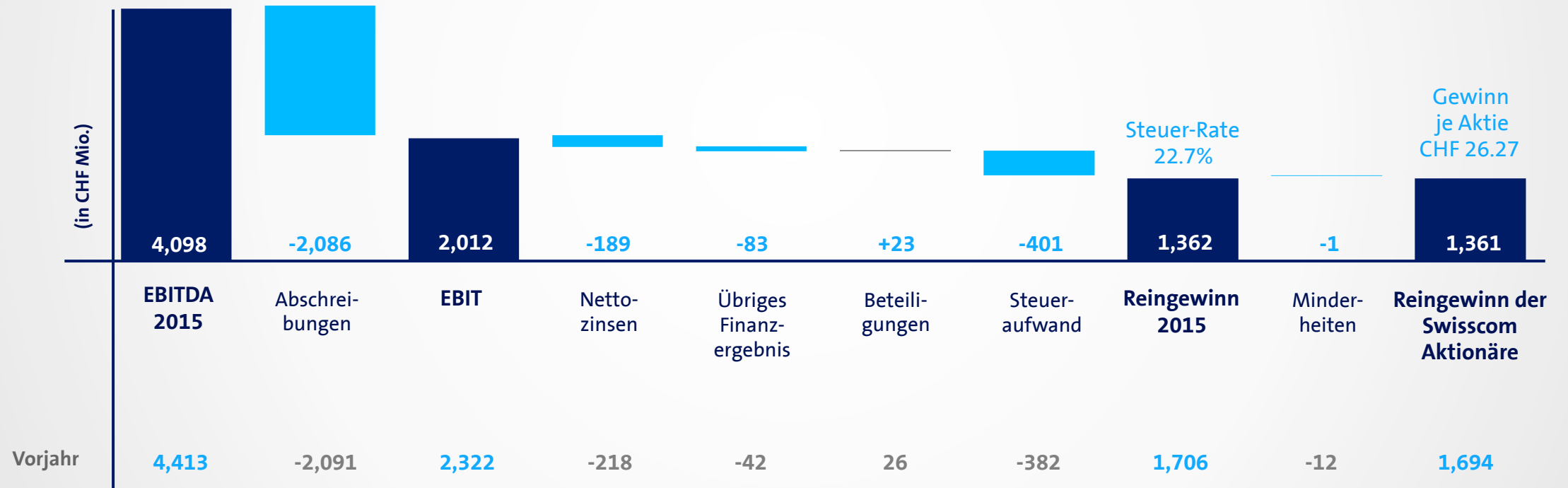
EBITDA ohne Sondereffekte von CHF 4,5 Mrd. (+2,3%)



* Sondereffekte 2015: Rückstellung im Weko-Verfahren zu den Breitbanddiensten (CHF -186 Mio.), Überleitung Vorsorgeaufwand (CHF -60 Mio.), Rückstellung für Restrukturierung (CHF -70 Mio.), Wechselkurs (CHF -79 Mio., Abschwächung des EUR gegenüber dem CHF von 11.4%), tiefere Gewinne aus dem Verkauf von Liegenschaften (CHF -40 Mio.), Ertrag aus Rechtsstreitigkeiten (Fastweb, CHF +17 Mio.)

Erfolgsrechnung

Reingewinn von CHF 1,36 Mrd.

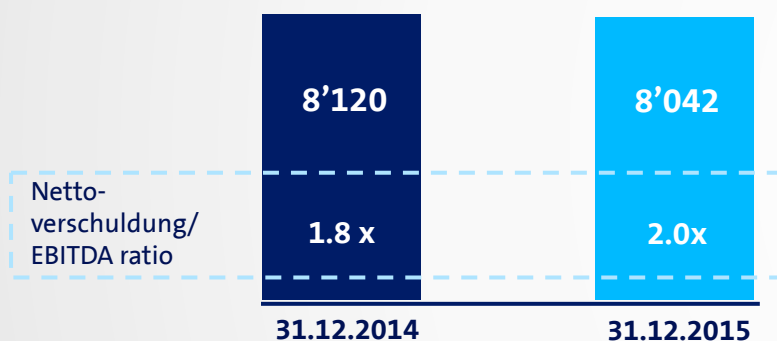


Nettoverschuldung und Fälligkeitsprofil per 31.12.2015

Finanzierungskosten weiter optimiert

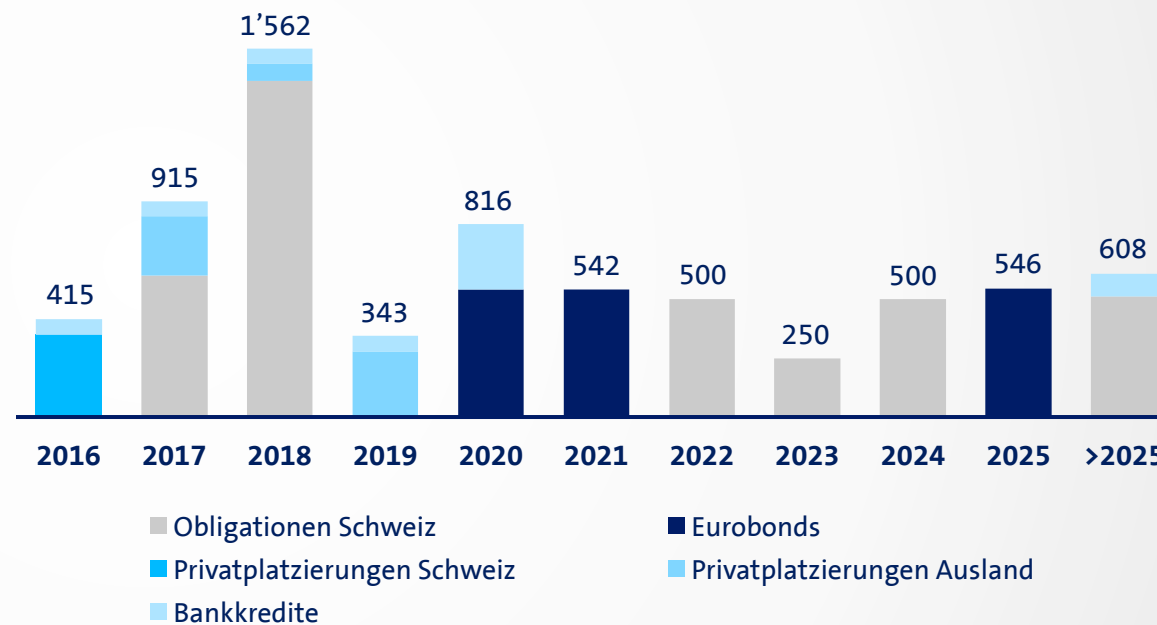
(in CHF Mio.)

Nettoverschuldung



(in CHF Mio.)

Fälligkeitsprofil (31.12.2015)



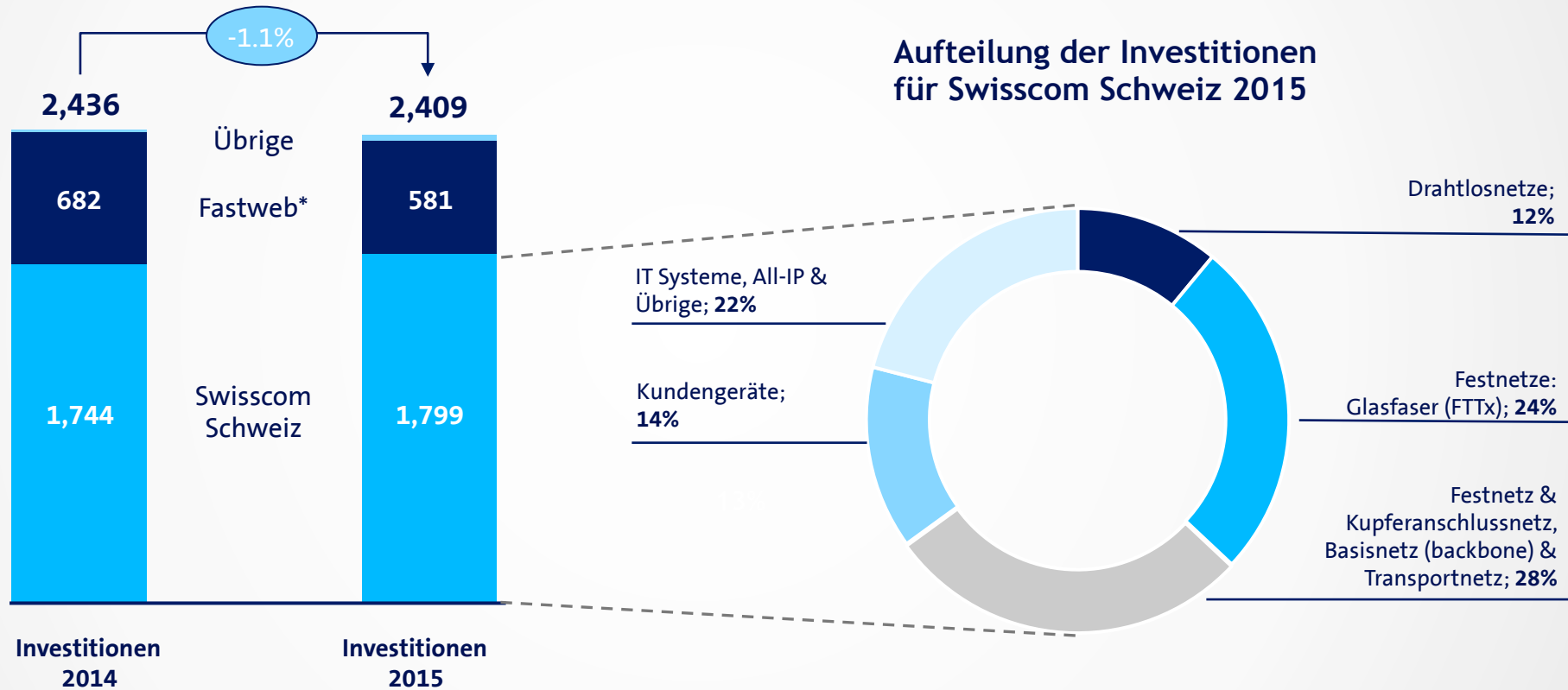
Kurzfristige Geldmarktaufnahmen werden im Fälligkeitsprofil nicht dargestellt

- › Durchschnittliche Finanzierungskosten 1,9%
- › Durchschnittliche Zinsbindungsdauer 4,1 Jahre
- › Aufteilung fest / variabel 76% / 24%

Investitionen

Glasfaserausbau in der Schweiz weiter vorangetrieben

(in CHF Mio.)



* In Lokalwährung in 2014: EUR 562 Mio., in 2015: EUR 541 Mio.

Finanzieller Ausblick 2016

Umsatz stabil, EBITDA bei CHF ~4,2 Mrd., Investitionen sinken

in CHF Mrd.	2015 Jahresabschluss (CHF 1.075/EUR)	Sondereffekte	2015 Jahresabschluss pro-forma (CHF 1.075/EUR)	Veränderung 2016 Swisscom ohne Fastweb	Veränderung 2016 Fastweb	2016 Ausblick (CHF 1.10/EUR)
Umsatz	11,678			<0	>0	>11,6
EBITDA	4,098	-0,256*	4,354	-0,2**	>0	~4,2
Investitionen	2,409			<0	0	>2,3

› Bei Erreichen der Ziele 2016 erneut Vorschlag an GV für Dividende von CHF 22 pro Aktie

* Rückstellung im Weko-Verfahren zu den Breitbanddiensten (CHF 186 Mio.) und Restrukturierung (CHF 70 Mio.)

** Tiefere Umsätze und höhere Kosten für Roaming (Natel infinity Effekt) werden zum Teil durch Kosteneinsparungen von rund CHF 50 Mio. kompensiert

Ausschüttungen

Attraktive Entwicklung setzt sich fort

Ausschüttungen von Swisscom seit 1998

In CHF pro Aktie



*GV-Antrag bei Erreichen der Ziele

Besten
Dank!

